

## 15. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz, 1. Juni 1949.

345/J

Anfrage

der Abg. Petschnik, Zechtl, Horn und Genossen  
 an den Bundesminister für Finanzen,  
 betreffend den Devisenerlös aus dem Verkauf von österreichischen Lokomo-  
 tiv ins Ausland.

-.-.-.-

Im Dezember des vergangenen Jahres ging durch die österreichische Presse die Mitteilung, dass in Österreich hergestellte Lokomotiven ins Ausland verkauft worden seien, obwohl kurz vorher der Wagenpark der österreichischen Bundesbahnen durch den Abtransport der sogenannten Beute-lokomotiven und Beutewaggons erheblich verringert worden war.

Dazu wurde zur Rechtfertigung der USIA-Verwaltung, welche in der Lokomotivfabrik eingerichtet ist, seitens der russischen Nachrichtenagentur TASS festgestellt, dass der Verkauf mit Zustimmung der österreichischen Behörden erfolgt sei und die Österreichische Nationalbank aus dem Erlös einen hohen Beitrag an Devisen erhält.

Da der Öffentlichkeit bisher die Höhe des der Österreichischen Nationalbank zugeflossenen Devisenerlöses nicht mitgeteilt wurde, richten die gefertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Bundesminister in der Lage, dem Hohen Haus mitzuteilen, welcher Devisenerlös aus dem Verkauf der besagten Lokomotiven erzielt wurde und wieviel davon der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wurde?

-.-.-.-